

Michael Ballack besucht Fußballschule

VON KLAUS MÜLLER

WÜLFRATH „Seit neun Jahren besteht unsere Fußballschule-Mittelpunkt. Und es waren schon viele bekannte Fußballer hier. So einen Prominenten wie heute, haben wir aber noch nicht hier gehabt.“ Mit diesen Worten kündigte Ex-Profi Ferry Schmid, der zusammen mit Jürgen Jankowski die Fußballschule leitet, gestern Nachmittag Fußballstar Michael Ballack an. Unter lauten „Ballack, Ballack“-Rufen sowie großem Beifall und Fußstapfen der jungen Fußballerinnen und Fußballer betrat der „Capitano“ zusammen mit Bürgermeisterin Dr. Claudia Panke das Klubheim des 1. FC Wülfrath im Rheinkalkstadion und stellte sich geduldig den Fragen der Nachwuchskicker.

Er machte deutlich, dass Talent, eine große Begeisterung für den Fußball und enormer Ehrgeiz Voraussetzung dafür seien, um einmal Fußball-Profi zu werden. „Dies bedeutet aber auch, dass man auf viele Dinge verzichten muss, die gerade für viele Jugendliche wichtig sind.“ Wer denn früher sein Fußball-Idol gewesen sei, lautete die Frage von Dennis. „Das war damals Rico Steinmann vom FC Chemnitz, der später auch für den 1. FC Köln in der Bundesliga gespielt hat. Ich glaube, den kennt ihr gar nicht mehr“, sagte der gebürtige Görlitzer. Verwunderung kam auf, als er



Die Nachwuchskicker bejubeln den Stargast ihrer Fußballschule. Michael Ballack hat seinen Spaß dabei. RP-FOTO: ACHIM HÜSKES

auf die Frage nach seinem Bundesliga-Liebblingsverein betonte, dass dies seit seiner Jugend der SV Werder Bremen sei. Dazu passt, dass einer seiner bersten Freunde im Fußball der Bremer Kapitän Torsten Frings sei.

Von WM 2006 tief beeindruckt

Etwas länger nachdenken musste der 98-fache Nationalspieler, als ihn ein Nachwuchskicker fragte, was sein bisher schönstes Erlebnis als Profi gewesen sei. „Da gab es für mich viele Dinge, die mich beein-

druckt haben. Sicherlich eine wunderbare Geschichte war die Fußball-WM 2006 im eigenen Land. Diese Begeisterung werde ich nie vergessen.“

Im anschließenden Gespräch mit der RP machte er deutlich, dass er das Kapitel Nationalmannschaft noch nicht abgehakt habe. „Ich hoffe, dass ich in Zukunft von größeren Verletzungen verschont bleibe. Mein großes Ziel ist die Teilnahme an der Fußball-Europameisterschaft 2012 in Polen und die Ukraine. Eine WM oder eine EM zu spie-

len, ist der Traum eines jeden Fußballers“, so der 34-Jährige.

Gelassen sieht Ballack dem anstehenden Trainerwechsel bei seinem Verein Bayer Leverkusen entgegen. „Robin Dutt hat beim FC Freiburg tolle Arbeit geleistet. Wir Spieler freuen uns auf ihn und hoffen, dass wir an die derzeitigen Erfolge anknüpfen können.“

Michael Ballack will auch nach seiner Karriere dem Fußball erhalten bleiben. „Ob als Trainer, Manager oder einer anderen Funktion. Da will ich erst einmal abwarten.“

Rheinische Post, Mettmann vom 28.04.2011